

VALENDAS

«Hauptziel ist eine nachhaltige Dorfentwicklung»

In diesen Tagen soll das Türalihus in Valendas in den Besitz des Vereins Ferien im Baudenkmal übergehen. Das hat der Bündner Heimatschutz an seiner Jahresversammlung am letzten Samstag in Valendas bekannt gegeben.

• Von Marc Holdener

Viel ist nun schon über die Zukunft des Türalihus geschrieben worden. Und auch darüber, dass Valendas ein bedeutendes Ortsbild hat, einige wertvolle historische Gebäude aber leer stehen und deren Schicksal ungewiss ist. Auch die in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie, wie drei Häuser am Dorfplatz von Valendas zukünftig belebt und genutzt werden können, wurde schon einige Male zitiert. Nun aber scheint man einen Schritt weiter zu sein. Wie Jürg Ragettli, Präsident des Bündner Heimatschutzes, anlässlich der Jahresversammlung in Valendas bekannt gab, soll der Verkauf vom Türalihus dieser Tage abgeschlossen werden. Der Verkaufspreis liegt bei 90 000 Franken. «Der Bündner Heimatschutz steuert einen Anteil von 25 000 Franken bei», sagte Ragettli.

Umbaukosten von 2 Millionen

Die vom Ilanzer Architekturbüro Ramun Capaul und Gordian Blumenthal erarbeitete Studie sieht drei Ferienwohnungen mit aussergewöhnlichen räumlichen Qualitäten vor und rechnet mit Baukosten



So gut wie verkauft: Das Türalihus.

(Bild mho)

für den Umbau und die Restaurierungen in Höhe von etwa zwei Millionen Franken, heisst es im Jahresbericht des Präsidenten. «Die erforderlichen Finanzen aufzutreiben, wird für die Stiftung Ferien im Baudenkmal und den Bündner Heimatschutz sicher keine leichte Sache werden», prophezeite Ragettli. Einen ermutigenden Anfang

gemacht habe aber die Schoggitaleraktion. Der Erlös der Aktion wird für die ersten vier Objekte von Ferien im Baudenkmal, darunter das Türalihus, verwendet werden.

Ein weiterer wichtiger Teil der Studie ist die zukünftige Nutzung des Engihus. Das Gebäude am Dorfrand steht im Besitz der Gemeinde. Laut Ragettli ist vorgese-

hen, im Engihus, in welchem sich schon früher eine Dorfbeiz befand, wieder ein Gasthaus mit Restaurant, einem kleinen Saal als Dorfstube und einigen Gästezimmern einzurichten.

Unerwartete Spende

Sämtliche Traktanden wurden an der Jahresversammlung einstimmig gutgeheissen. Erfreuliche Nachrichten gabs beim Budget für das Jahr 2007. Gemäss Kassier Georg Weisstanner musste das erstellte Budget zwar schon wieder über den Haufen geworfen werden. Dies aber nicht wegen fehlender Einnahmen oder falscher Berechnungen: «Wir haben eine unerwartete Spende in Höhe von 300 000 Franken erhalten», erklärte der über die Spende sichtlich erfreute Kassier. Ragettli ergänzte: «2007 verspricht einnahmenseitig ein erfreuliches Jahr zu werden.»

Gut möglich, dass von dieser Spende auch das Türalihus wieder profitieren wird. Laut Ragettli wird der Heimatschutz nicht nur bei der Suche nach Geldern behilflich sein, sondern selber auch etwas zum Umbau beisteuern.

Valendas beleben

Im Anschluss an die Jahresversammlung erläuterte Walter Marchion, Präsident des Vereins Valendas Impuls, die Hintergründe, die zur Machbarkeitsstudie führten. Marchion betonte dabei, dass es nicht nur um den Erhalt eines Hauses gehe: «Unser Hauptziel ist eine nachhaltige Dorfentwicklung». Es gelte, Valendas wieder zu beleben und erlebbar zu machen.